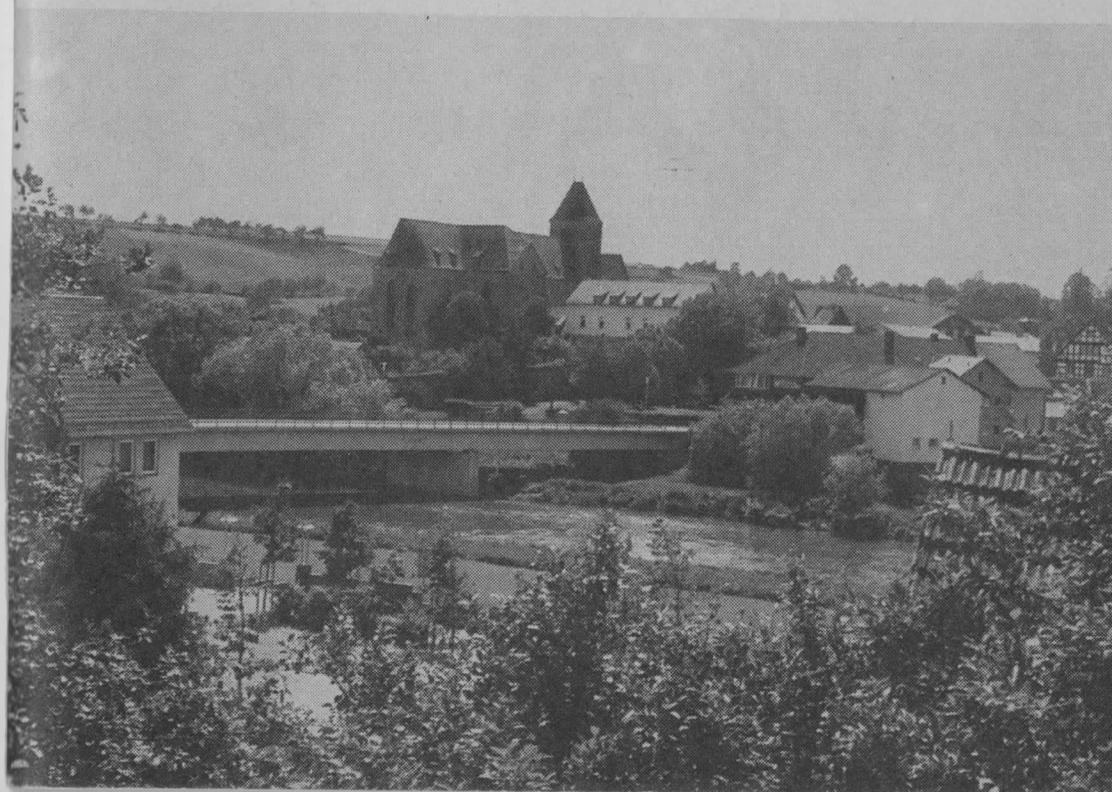


Zorn

**110 Jahre
Gesangverein 1877
Guxhagen**





Ein Chor hat viele gute Stimmen.

Doch erst im Zusammenklang zeigt sich sein wahrer Rang.

Auch in der Geldanlage gibt es viele gut klingende Angebote. Für welche Sie sich entscheiden und wie Sie sie kombinieren – das sollten Sie mit einem unserer Spezialisten besprechen. Er berät Sie gerne und für Sie ganz unverbindlich. Damit bei Ihrer Geldanlage alles stimmt.

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen.



Raiffeisenbank

54 1028

110 Jahre
Chorgesang

in

Guxhagen

1877–1987

Bezirks-Sängerfest
vom 4. bis 6. September 1987

Grußwort



Im Juli 1977 feierte unser ältester Verein seinen 100. Geburtstag. Unvergessen sind uns die schönen Festtage.

Zehn Jahre sind nun schon wieder ins Land gezogen. Der Gesangverein 1877 Guxhagen wird in diesem Jahr 110 Jahre alt.

Vom 4. bis 6. September feiern nicht nur die Sängerinnen und Sänger des Jubiläumsvereins, sondern unsere ganze Gemeinde und der gesamte Sängerbereich.

Wenn auch der Jubilar in die Jahre gekommen ist, so ist doch sein Herz jung geblieben. Das Anliegen der Sängergemeinschaft aus dem Gründerjahr hat sich nicht geändert. Es geht um die Freude am Chorgesang. Über elf Jahrzehnte hinweg haben viele Mitmenschen die wunderbare Kraft des Chorgesanges erleben dürfen – in frohen wie in ernsten Tagen. Ich denke, das verdient öffentliche Anerkennung und Dank.

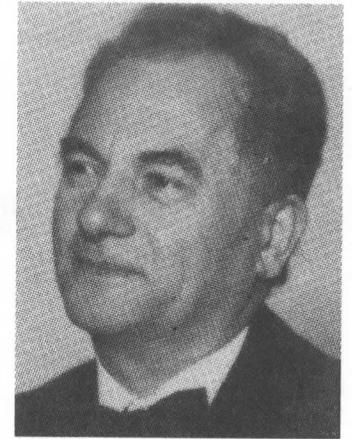
Unsere örtliche Gemeinschaft braucht diesen Gesangverein mit seiner gesanglichen und gesellschaftlichen Arbeit auch in Zukunft mehr denn je.

Unsere Sängerinnen und Sänger treffen die letzten Vorbereitungen für die Festtage.

Allen Mitwirkenden und Gästen aus nah und fern wünsche ich frohe Feststunden. Möge die Geburtstagsfeier vom Klang froher Lieder erfüllt sein, die hinüberklingen in eine friedvolle und gute Zukunft.

Harald Kraß
Bürgermeister

Grußwort zum 110jährigen Jubiläum des Gesangvereins Guxhagen



Wie schnell rasen die Jahre an uns vorbei. Man meint, es können doch nicht schon wieder 10 Jahre vergangen sein, seit der Gesangverein Guxhagen seinen 100jährigen Geburtstag feierte. Damals in Verbindung mit dem Kreissängerfest und dem Singen im Klosterhof der Breitenau. Wie gern erinnern sich heute noch viele Teilnehmer daran.

Da kann man sich heute fragen, wie überlebt denn ein Verein die Jahre? Denn keiner von uns lebt ewig! Also müssen von 1877 bis 1987 viele Gleichgesinnte ein gemeinsames Steckpferd betrieben haben. Eine Liebhaberei, die immer wieder jüngere Menschen motiviert hat, frei gewordene Stellen auszufüllen.

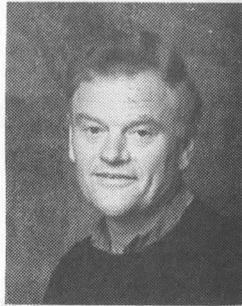
Was reizt also uns Menschen, zu Singen? Ich glaube, einmal gute Laune und Wohlergehen. Aber wenn das gilt, dann müßte heute doch viel mehr gesungen werden als dies heute geschieht. Denn uns allen geht es doch weit besser als es unsere Eltern und Großeltern je hatten. Wir haben auch alle mehr Freizeit als unsere Vorfahren. Wir quälen und strapazieren uns bei der Arbeit auch nicht mehr so sehr wie frühere Generationen. Uns helfen Maschinen und Einrichtungen. Dazu ist das Angebot der Freizeitgestaltung allerdings so groß geworden, daß für viele die Wahl zur Qual wird. Wegen Auto, Sport, Radio und Fernsehen reicht manchem die Freizeit für die dringend benötigte Erholung nicht mehr aus.

Erfreulicherweise schneiden wir Sänger dabei gut ab. Denn unsere Freizeitgestaltung ist von den Kosten her erschwinglich und bietet viele Vorteile. Singen im Chor beruht auf einem Urbedürfnis, sich durch Musik mitzuteilen. Singen im Chor ist musikalisches Training.

Singen im Chor verbessert die Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit. Singen im Chor schafft gefühlsmäßige Sicherheit und seelischen Ausgleich. Singen im Chor entspannt und bedeutet, Freizeit sinnvoll gestalten. Singen im Chor setzt gegenseitiges Verstehen voraus und erzeugt Vertrauen. Singen im Chor bringt Mitmenschen Freude. Singen im Chor bedeutet, sich der Welt des Geistigen zu öffnen. Singen heißt Verstehen!

Abschließend möchte ich dem Jubiläumsverein noch herzlich gratulieren, ihm einen harmonischen Verlauf der Festtage und für die Zukunft alles Gute wünschen.

Siegfried Titz
Bezirksvorsitzender des „Unteren Fuldatals“



Grußwort

Allen Gästen, allen Sängerinnen und Sängern und allen Freunden des Chorgesangs rufe ich im Namen des Gesangvereins 1877 Guxhagen ein herzliches Willkommen zu. Sie sind gekommen, um mit uns gemeinsam das 110jährige Bestehen zu begehen.

Eine Chorgemeinschaft, die auf eine 110jährige Geschichte zurückblicken kann, die zwei Weltkriege, politische Wirren, materielle und geistige Nöte überstehen konnte, muß wohl eine Ausstrahlungskraft besitzen, die Männer und Frauen immer wieder bewogen hat, in dieser Gemeinschaft aktiv tätig zu sein, um sich für eine gute Sache zum Wohl und zur Freude vieler zu engagieren.

Was ist es, das uns immer wieder zusammenkommen läßt?

Man kann es nur schwer in Worte fassen. Man muß es selbst spüren und erleben, auf sich wirken lassen, um zu erkennen, daß diese Gemeinschaft vieles zu geben vermag. Sie kann Freude und Trost, heiteres und ernstes Erleben und ein Gefühl der inneren Befriedigung vermitteln. Man muß sich ihr nur zuwenden und ein wenig Begeisterungsfähigkeit für ideale Werte besitzen.

Nicht umsonst heißt einer der Wahlsprüche der großen Sängerschar: „Singen heißt Verstehen!“ In diesem Sinne haben wir es in all den Jahren gehalten. Heute rufe ich all denen, die noch unschlüssig und passiv dem Chorgesang gegenüberstehen, zu: „Singen vereint – vereint singen!“ Denn dies ist in unserer schnellebigen und hektischen Zeit ein wunderbarer Ausgleich für den Alltagsstreß, aber auch eine unbedingt notwendige Sache, damit der Chorgesang weiterhin den Stellenwert im öffentlichen Leben behält, den er sich in 150 Jahren erworben hat.

Ich wünsche allen Mitwirkenden und Gästen aus nah und fern frohe und angenehme Feststunden in Guxhagen.

Klaus Bonn
1. Vorsitzender
Gesangverein 1877 Guxhagen

Ihr Lieferant für

**Heizungsanlagen
Be- und Entlüftungsanlagen
Industrieabsaugungen
Klimatechnik**

HELÜK

**Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik
Gesellschaft mit beschränkter Haftung**

**3500 Kassel-Ki.
Harleshäuser Straße 66 · Tel. 05 61 / 6 30 01**

**Außenstelle 3501 Guxhagen
Tanusstraße 1 · Telefon 0 56 65 / 21 61**

Vom rechten Singen

Wem Singen Freude macht, der singe. Wer Chormusik gerne hört, der höre, und wem beides keinen Spaß macht, dem sei gesagt, daß ihm so manche Annehmlichkeit des Lebens nicht widerfährt.

Es sollte also die Freude an der Musik, insbesondere der Chormusik sein, die einem den Beitritt in einen aktiven Chor leicht macht und zum Singen veranlaßt.

Die Bereitschaft, aus Freude und Idealismus bei den Chorproben und anderen chorischen Arbeiten mitzuwirken, muß also hoch eingeschätzt werden.

Wo ein Chor tätig wird, also auftritt, beeinflußt er immer positiv das kulturelle Leben der Gemeinschaft.

Aber auch die Pflege der Geselligkeit gehört zum Programm eines jeden Laienchores. Diese Einstellung hat sich bewährt und hat große Bedeutung im Vereinsleben.

Der Schwerpunkt soll und muß aber auf der Chorarbeit liegen.

Ein Chor ist ein lebendiger Organismus, in dem die einzelnen Sänger ihre menschliche Individualität, ihr Temperament und nicht zuletzt ihren guten Willen mitbringen müssen.

Nur wenn sich alle einordnen und anpassen, kann ein guter Chorgesang zustande kommen.

Damit solches werden kann, muß jeder Sänger im Chor der Stimme zugeteilt werden, die ihm von seiner Stimmlage her liegt. So kann ein Chor nur dann zu einem harmonischen Klangkörper werden, wenn jeder Sänger in seinem ihm angeborenen Eigentone singt.

Beim Chorgesang selbst ist der Chorleiter die wichtigste Person. Er muß die Seele des Chores sein, von ihm muß der zündende Funke, die Begeisterung auf die Sänger übergehen.

„Ein Chor ist immer so gut wie sein Chorleiter“ – oder – „Ein Chor spiegelt immer das Können des Chorleiters wieder“ – oder – „Der Chorleiter setzt dem Chor seinen Stempel auf.“

Das sind auch heute noch die gültigen Meinungen und Vorstellungen.

Ein Chor muß neben dem Singen auch das Schweigen lernen und das besonders vor öffentlichen Auftritten. Über einem Chor, der singen will, muß sammelnde Stille liegen, die dann auch die beeindruckt, die zum Hören gekommen sind.

Sehr wichtig ist auch die regelmäßige Teilnahme an den Chorproben. Für einen aktiven und engagierten ist es undenkbar, bei vier monatlichen Chorproben zwei, ja sogar dreimal durch Abwesenheit zu „glänzen“.

Nur Krankheit oder besonders wichtige Anlässe s o l l e n Grund für ein Fernbleiben von den Chorproben sein.

Viele Menschen singen wohl gern und treten einem Chor bei, doch eine feste, vor allem dauerhafte Bindung ist äußerst schwierig.

Oftmals erlischt ein zunächst begeistertes Mitsingen in kurzer Zeit, weil die Einstellung zur Musik und auch zu dem oft schulmäßigen Einüben der Chöre fehlt. Bisher hat der Chorgesang seine Beständigkeit und schöpferische Kraft trotz aller Umwelteinflüsse bewahren können. Gehen wir mit Optimismus weiter ans Werk.

Wenn wir uns wie bisher mit Hingabe um den Chorgesang bemühen, wenn der singende Mensch mit dem Chorgesang weiter im Dienst der Gemeinschaft steht, dann wird das schönste und einfachste Organ der Welt – die menschliche Stimme – sich immer auf's Neue dem Gesang erschließen und viel Lebensfreude spenden.

Georg Kramm
Ehrevorsitzender

Die Geschichte des Vereins

Der im Jahre 1871 siegreich beendete Deutsch-Französische Krieg brachte einen starken politischen, insbesondere aber auch einen wirtschaftlichen Aufschwung mit sich, der auch den Sängern neuen Auftrieb gab.

In diese Zeit fällt die Gründung des Gesangvereins Guxhagen.

Bereits einige Jahre vor der Gründung, etwa um 1873–1875, war es der Lehrer Wilhelm Brostmeyer, der eine Reihe sangesfreudiger Bürger um sich versammelte und mit ihnen völkische Lieder sang. Mit diesen Anfängen war wohl der Grundstock zur Vereinsgründung im Jahre 1877 gelegt.

Am 3. 11. 1877 kam es in der damaligen Gaststätte Johannes Berninger zur Gründung des „Gesangvereins Guxhagen“.

An der Gründung waren beteiligt:

Kantor Trebing, Konrad Bartholmai, Wilh. Ehrhardt, August Freudenstein, Johannes Gerlach, Joh. Berninger, Kilian Brandenstein, Gg. Brandenstein, Melchior Brostmeyer, Hch. Ganz, Joh. Klein, David Köbberling, Joh. Kraft, Gg. Kramm, Josef Kramer, Hch. Lange, Christoph Ludolph, Joh. Metz, Hch. Pfeiffer, Cyriakus Reuter, Hch. Reuter, Hch. Stückrath, Ferdinand Schirnding, Balthasar Werner, Konrad Brostmeyer, Joh. Günther, Hch. Kilian, Adam Prößler, Johannes Rudewig, Jakob Brandenstein und Karl Werner.

Der Erste Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

Freudenstein, August	1. Vorsitzender
Brostmeyer, Melchior	2. Vorsitzender
Werner, Balthasar	Schriftführer
Brandenstein, Jakob	Kassierer
Chorleiter war Kantor Trebing	

Die Pflege des Volks- und Kirchengesanges war die Hauptaufgabe des Vereins. Die benötigte Literatur (Lieder und Chöre) schrieb Kantor Trebing selbst. In der Schule mußten die Schüler der 8ten Klasse die benötigten Lieder mit der Hand schreiben. Die Schüler schrieben sowohl die Noten als auch den Text nach den Angaben von Kantor Trebing.

Die Übungsstunden wurden in den ersten Jahren bei Kerzenlicht und Petroleumslampen abgehalten. Der Verein sang regelmäßig zu den Festgottesdiensten in der Kirche.

Chorproben des Gesangvereins

finden an jedem Donnerstag von:

19.30 – 20.45 Uhr für den Gemischten Chor und von
20.45 – 22.00 Uhr für den Männerchor statt.

Wer mitsingen möchte, ist immer herzlich willkommen. –
Probieren Sie's doch einmal!

Im Jahr 1880 schaffte sich der Verein eine Fahne an. Die Anschaffungskosten betragen 140,- DM. Bei der Weihe am 10. 10. 1880 wurden 94,73 Mark eingenommen. 43,- DM spendeten die Vereinsmitglieder, den Rest bis zu den erwähnten 140,- DM spendete Kantor Hopf.

Am 31. 8. 1884 fand ein Sängerkonzert statt. Hierzu stand im Melsunger Wochenblatt:

– SÄNGERFEST –

Am 31. August feiert der Guxhagener Gesangverein ein Gesangsfest, zu welchem alle Freunde des Gesangs auf's Freundlichste hiermit eingeladen werden. Festplatz am Tage: In der über dem Bahnhofs gelegenen Eichwalde; abends: Einweihung des großen Saales „Zur Festung Metz“.

In den ersten 17 Jahren seit der Vereinsgründung hielten die Sänger in kameradschaftlicher und sangesbrüderlicher Verbundenheit zusammen. Der Verein hatte es auf einen guten gesanglichen Leistungsstand gebracht. Im Dezember 1894 entstanden erste Differenzen, die schließlich zur Spaltung des Vereins führten. Das Chorleben kam teilweise zum Erliegen.

Vorstände und Chorleiter wechselten zunächst. Unter Justus Schnitzer ging es dann langsam wieder aufwärts. Am 12. 7. 1902 feierte der Verein sein 25jähriges Bestehen. Mit diesem Tag wurde ein Schlußstrich unter die Geschehnisse der vergangenen Jahre gezogen. Im Lied fanden sich alle Sänger wieder vereint, so daß das 25jährige Jubiläum mit Freuden gefeiert werden konnte.

Wer sich die Musik erkiest

Worte: von Martin Luther
1483–1546

1. *Wer sich die Musik erkiest, hat ein himmlisch Gut,
ein himmlisch Gut* gewonnen,
denn ihr erster Ursprung, ihr erster Ursprung,
ist von dem Himmel her gekommen.
„Weil die lieben Engelein selber Musikanten,
selber Musikanten, Musikanten sein.“*
2. *Wenn einst in der letzten Zeit, all Ding wie Rauch,
all Ding wie Rauch vergehen,
bleibet in der Ewigkeit, in der Ewigkeit,
doch die Musik bestehen.
„Weil die lieben Engelein selber Musikanten,
selber Musikanten, Musikanten sein.“*



Namen der Sänger anlässlich eines Sängerkonzertes am 30. September 1900 von links nach rechts – oben angefangen, Reihe 1: Hch. Correus, Hans Ludolph, Caspar Erhardt, Hch. Bartholmai, Konrad Jakob, Konrad Klein, Wiegand Nägel, Ferdinand Klein, Werner Krug. Reihe 2: Hch. Fink, Valentin Riedemann, Johannes Rudewig, Hch. Fehr, Conrad Correus, Karl Jacob, Heinrich Nägel, Johannes Krug, Johannes Imgrund, Hch. Seitz, Georg Brandenstein. Reihe 3: Hermann Bartholmai, Jacob Kraft, Johannes Günther, Adam Bätzing, Georg II Brandenstein, Johannes Manns, Cyrakius Reuter, Martin Bätzing, Hch. Fehr, Wilhelm Erhardt, Hch. Fromm. Reihe 4: Adam Brandenstein, Werner Schneider, Hch. Reuter, Johannes Schnitzer, Dirigent Schenk, Johannes Reuter, Paulus Fehr, Julius Pfeiffer, Konrad Brandenstein, Otto Becker und Hans Reuter

Obwohl nach den Vereinsprotokollen der Verein in den folgenden Jahren recht aktiv gewesen ist, muß im Jahre 1905 eine gewisse Vereinsmüdigkeit bzw. Interessenlosigkeit eingetreten sein. Die Beteiligung an den Gesangstunden wird als sehr schlecht bezeichnet. Dem Übel wollte man mit Härte begegnen.

So wurde am 1. 1. 1906 folgendes beschlossen:

1. Wer 12mal gefehlt hat, ist vom Verein auszustoßen.
2. Wer an 3 aufeinanderfolgenden Gesangstunden fehlt, ist auszustoßen.
3. Wer nach 9.00 Uhr kommt, erhält eine Strafe von 10 Pfg.

Trotz dieser diktatorischen Maßnahmen blieb der erhoffte Erfolg aus. Er wirkte sich sogar nachteilig aus. Nach mehreren Abmeldungen wurde der Beschluß bald wieder aufgehoben.

In 1910 erfolgte der vierte Chorleiterwechsel. Herr Lehrer Brede aus Guxhagen übernahm am 3. 12. 1910 das Amt des Chorleiters. Sein Vorgänger Herr Schenk aus Kassel hatte den Taktstock 15 Jahre für den Verein geschwungen und wurde zum Ehrenchorleiter ernannt.

Das bis hierher sehr aktive Sängelerleben fand durch den Ausbruch des 1. Weltkrieges 1914 seine jähe Unterbrechung. Am 3. 11. 1914 ist bereits der erste Sänger Karl Weinreich in Frankreich gefallen.

In dem 4 Jahre dauernden Weltkrieg mußten insgesamt 10 Sänger ihr Leben lassen, für die lt. Beschluß vom 28. 12. 1918 eine Ehrentafel gefertigt wurde.

Die durch den Krieg gerissenen Lücken und die allgemeine Notlage, welche der Krieg mit sich gebracht hatten, machten sich im Verein stark bemerkbar. Als in 1918 die ersten Übungsstunden wieder abgehalten wurden, waren es in der Regel 12–15 Sänger, die sich an den Übungsstunden beteiligten. Diesen wenigen Sängern ist es zu verdanken, daß der Verein bald zu neuer Aktivität zurückfand. Der zu dieser Zeit amtierende Chorleiter, Herr Lehrer Brede, mußte 1920 aus gesundheitlichen Gründen seine Tätigkeit aufgeben. Nachfolger wurde Herr Küllmar aus Kassel, der am 11. 9. 1920 die erste Gesangsstunde abhielt.

Am 28. 11. 1920 wurde bereits das erste Konzert unter seiner Leitung durchgeführt. Mit dem neuen Chorleiter kam neuer Schwung auf, der Verein erwachte zu neuem Leben.

Am 30. 7. 1922 feierte der Verein sein 45. Stiftungsfest. Der Überschuß betrug 6 112,60 R-Mark. Doch bereits einige Wochen später war dieser Betrag ohne Wert. Die Inflation hatte begonnen. Im Dezember 1923 reichte dieser Betrag nicht einmal aus, den Chorleiter zu bezahlen, der für eine Übungsstunde 100 Milliarden Mark erhielt.

In den folgenden Jahren wurden regelmäßig Konzerte durchgeführt. Höhepunkte waren jeweils die Weihnachtskonzerte, die immer unter Mitwirkung von Musikern des Jäger-Bat. 15, Kassel, oder Mitgliedern des Kurhessischen Landesorchesters Kassel stattfanden.

Am 3. 10. 1925 trat der Verein der von Eduard Lange, Röhrenfurth, gegründeten „Gruppe Heiligenberg“ – früher auch Kreis oder Gau genannt –, heute „Sängerkreis Heiligenberg“, bei.

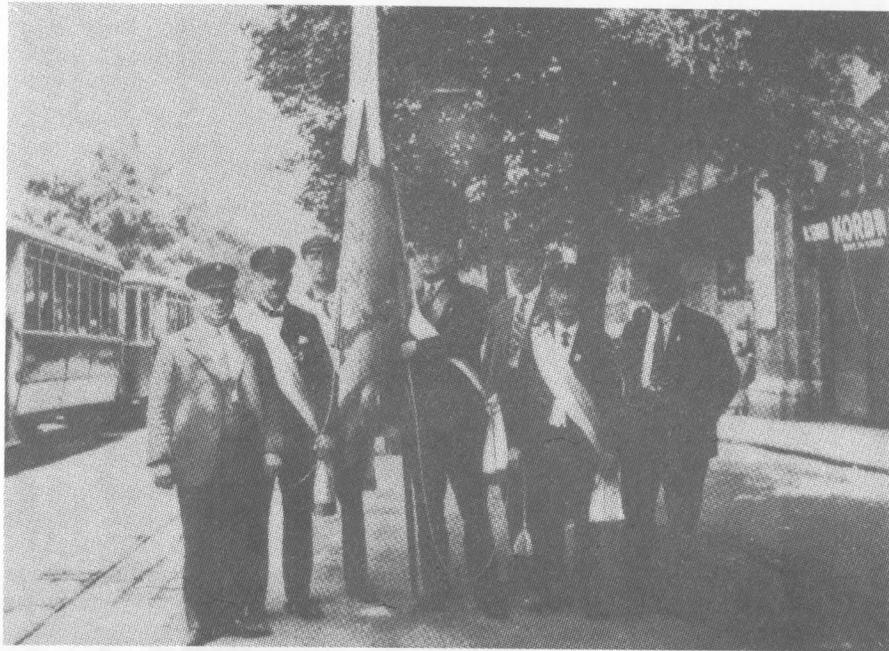
Der Verein wurde damit gleichzeitig Mitglied des bereits im Jahre 1924 gegründeten „Mitteldeutschem Sängerbundes“ Kassel.

Die 50-Jahrfeier des Vereins fand vom 9.–11. 7. 1927 statt. Das Fest war mit dem 2. Gaufest des Sängergaues (heute Kreisfest des Sängerkreises Heiligenberg) verbunden.

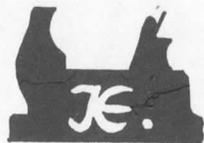


Namen der Sänger von links nach rechts – oben angefangen: Reihe 4: Willi Römer, Justus Bernhardt, Johannes Heinemann, Hans Schnitzer, Johannes Heinze, Heinrich Pfeiffer, Hans Becker. Reihe 3: Karl Fehr, Johannes Rudewig, Fritz Kleinert, Heinrich Fehr, Georg Kramm, Daniel Köbberling, Jacob Correu, Martin Schnitzer. Reihe 2: Melchior Rudewig, Heilig Rudewig, Johannes Rudewig, Christian Vogelsberg, Heinrich Riemann, Jakob Weitzel, Johannes Heinze, Martin Bätzing, Martin Muster. Reihe 1: Adam Brandenstein, Werner Schneider, Johannes Stückrath, Kaspar Ehrhardt, Konrad Günther, Adam Mayer, Konrad Freudenstein, Kilian Ganz, Melchior Gerlach, Heinrich Asthalter, Heinrich Krug, Cyriakus Reuter, —, Hans Grebe, Kaspar Köbberling, Christian Benderoth, Johannes Krug, Richard Riedemann, Heinrich Fehr, Peter Ganz, Cyriakus Reuter; sitzend: Konrad Correu, Konrad Brostmeyer, Heinrich Kilian, Johannes Günther, Karl Werner, Wilhelm Keilert, Chorleiter Küllmar, Heinrich Reuter, Justus Schnitzer, Adam Proßler, Heinrich Heinze, Jacob Kramm

Am 10. Deutschen Sängerbundesfest vom 19.–22. 7. 1928 in Wien nahmen teil:
s. Bild von links: Chorleiter Küllmar, Ernst Echtermeyer, Richard Riedemann, Otto
Bonn, Johannes Stückrath, Hans Grebe und Lehrer Hopf aus Guntershausen.



Die Teilnehmer am 1. DSB-Sängerfest in Wien vom 19.–22. 7. 1928



bauernmöbel und binsenstühle

karl ebert · schreinermeister

uferstraße 2 · 3501 guxhagen ot büchenwerra
telefon 0 56 65 / 44 79

Durch Vereinsbeschluß vom 6. 1. 1929 wird der Gesangverein Guxhagen in „Männer-Gesangverein“ umbenannt.

Nach mehreren Jahren reger Vereinstätigkeit, auch auf dem Gebiet der Geselligkeit, folgten ab 1933 Jahre, in denen sich die Gesangvereine den neuen politischen Verhältnissen anpassen mußten. Im Zuge der „Gleichschaltung aller Gesangvereine“ kam es zur Auflösung des in Guxhagen im Jahre 1829 gegründeten „Arbeitergesangvereins“. Am 19. 6. 1933 sind 16 Sänger des von der NSDAP aufgelösten Vereins dem Männergesangverein Guxhagen beigetreten. In 1934 zählte der Verein 59 aktive Sänger.

Nach Beendigung des unseligen „Zweiten Weltkrieges“ wurde durch Gesetz der Militärregierung alle Tätigkeit den Vereinen untersagt. Das Vereinsleben ruhte. Nachdem in den Jahren 1946/1947 Lockerungen eingetreten waren, trafen sich oft ehemalige Sänger und am Gesang interessierte Guxhagener Bürger im Gasthaus „Zur Linde“, um über die Möglichkeiten zur Wiederaufnahme des Chorgesanges zu diskutieren.

Am 10. 5. 1947 wurde die Wiederaufnahme der Sängertätigkeit und die Weiterführung des Vereins beschlossen.

Nach Vorlage der neu beschlossenen Satzungen und des Versammlungsprotokolls vom 10. 5. 1947 bei der damaligen Militärregierung in Melsungen hat diese mit Schreiben vom 30. 5. 1947 das Fortbestehen des Vereins genehmigt.

Der erste Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

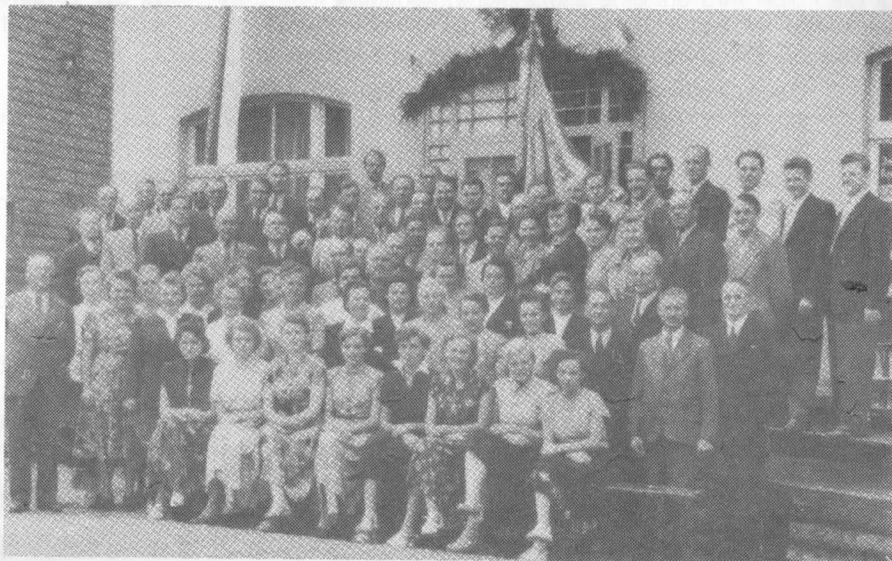
Ehrhardt Caspar	Vorsitzender
Correus Georg	Schriftführer
Rudewig Johannes	Kassierer.

Chorleiter wurde der Lehrer Fritz Riese, unter dessen Stabführung wieder regelmäßig und mit Freude gesungen wurde. Der Männerchor kam auf eine Stärke von 40 Sängern, machte erfreulich gute Fortschritte und entwickelte sich zu einem guten Klangkörper mit beachtlichen Erfolgen.

Für die Folge wird auf eine ausführliche, kontinuierliche Darstellung der Vereinsgeschichte verzichtet. Es werden nur die wesentlichen, für den Leser hoffentlich interessante Ereignisse und Begebenheiten in Kurzform dargestellt.

- 1948 Georg Kramm übernimmt am 26. 1. 1948 die Vereinsgeschäfte.
Am 20. 6. 1948 macht der Verein mit einem Triebwagen der DBB einen Ausflug an den Edersee. Die Fahrtkosten betragen 10,- Reichsmark. Trotz voller Brieffaschen – mit vielen großen Scheinen – gab es nichts zu kaufen. Grund: Ab 12.00 Uhr dieses Tages trat die Währungsreform in Kraft.
- 1948 Am 1. 8. 1949 gründet Chorleiter Fritz Riese einen selbständigen Frauenchor, dem sich 18 Frauen anschlossen. Vorsitzende wurde Frau Margot Bonn.
- 1950 Die erste gemeinsame „Kulturelle Veranstaltung“ des Männer- und Frauenchores wird auf den 5. 3. 1950 terminiert.
Im gleichen Jahr finden Gespräche über einen Zusammenschluß des Männer- und Frauenchores statt. Ab 12. 7. 1950 nennt sich der Verein: „Chorvereinigung Guxhagen“.
Ab 1951 singt erstmalig ein „Gemischter Chor“.
- 1951 Am 13. Deutschen Sängerbundesfest in Main nahmen 19 aktive Sängerinnen und Sänger teil.

- 1952 Die Gemeinde Guxhagen feiert vom 5.–7. 7. 1952 ein Heimatfest, verbunden mit der 600-Jahrfeier. Der Verein nimmt mit einem großen Festkonzert daran teil.
Das 75jährige Bestehen des Gesangvereins soll deshalb in 1953 nachgeholt werden. Chorleiter Fritz Riese verzieht nach Bad Wildungen. Sein Nachfolger wird der Musiklehrer Habermann.
- 1952 Aus Anlaß des 75jährigen Bestehens, findet im Saale der Gastwirtschaft Stückrath ein Jubiläumskonzert mit anschließendem Tanz statt. Dem 1. Kreisvorsitzenden des „Sängerkreises Heiligenberg“, Herrn Julius Müller, wird am gleichen Abend um 24 Uhr zu seinem 73. Geburtstag ein Ständchen gesungen. Der frühere Chorleiter Küllmar, der Gast der Feier war, dirigierte den Chor.
- 1953 Der Verein unternimmt am 29. und 30. 8. 1953 eine Fahrt an die Mosel. Über Cochem, Trier geht es nach Wincheringen. Mit den Bürgern dieser Gemeinde bestehen seit deren Evakuierung in den Jahren 1939/40 herzliche Beziehungen. 120 Personen fahren mit einem Sondertriebwagen der DB.
Das 75jährige Bestehen feiert der Verein am 1. und 2. 8. 1953. Es fand auf dem Festplatz „Unter den Eichen“ statt und war gleichzeitig „Bezirks-sängerfest“.
20 Gastvereine waren anwesend und Hunderte von Gästen aus Guxhagen und Umgebung. Ein wohl gelungenes Fest.



Die Aktiven im Jahre 1953 – 75jähriges Bestehen

- 1954 In der Generalversammlung am 12. 12. 1954 wird eine neue Satzung beschlossen. Lt. § 1 dieser Satzung nennt sich der Verein ab 1. 1. 1955 „Gesangverein 1877 Guxhagen“.
- 1955 Der Verein nimmt am 17. 7. 1955 an einem Fest des Mitteldeutschen Sängerbundes (MSB) in Kassel teil. Die Teilnahme am Festzug zur Schlußkundgebung im Auestadion war beschlossen. Als es zur Aufstellung des Festzuges und Marsch zum Auestadion ging, waren nur 3 Sänger zur Stelle. Der 1. Vorsitzende Gg. Kramm, der die Fahne trug, sein Stellvertreter Werner Schneider und der Schriftführer Alwin Gebhardt. Die anderen Sänger zogen es vor, bei dem sehr heißen Sommerwetter die Bundesgartenschau zu besuchen, die zur gleichen Zeit in Kassel stattfand.
- 1956 Gegenbesuch der Wincheringer Sänger und Bürger, die wir am 29. und 30. 8. 1953 besucht hatten.
Am 14. Deutschen Sänger-Bundesfest vom 2.–5. 8. 1956 in Stuttgart nehmen 18 Sängerinnen und Sänger teil. Karl Repp war Fahnenträger.
- 1957 Der Gesangverein besteht 80 Jahre. Aus diesem Anlaß wird am 13. und 14. 7. 1957 ein Sängerfest auf dem Gemeindeplatz durchgeführt. Es beteiligten sich 6 Nachbarvereine. Das Fest nahm einen guten Verlauf.
- 1960 Mit 80 Personen unternimmt der Verein am 13. und 14. 7. 1957 eine gelungene 2-Tages-Reise. Sie führt dieses Mal zum Rhein, zur Ahr mit Endziel Rüdesheim.
Am 10. 7. 1960 konnte der Frauenchor (Gemischte Chor) auf ein 10jähriges Bestehen zurückblicken. Ein Grund, wieder ein Fest, als Gartenfest bezeichnet, am 9. und 10. 7. 1960 auszurichten. Der frühere Chorleiter Fritz Riese wurde an diesem Tag zum Ehrenchorleiter ernannt.



Fahrschule Uwe Thiel

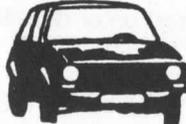
sicher fahren und mobil



U N T E R R I C H T

I N

3501 GUXHAGEN
 Bahnhofstraße 10
 Montag und Mittwoch
 von 18:30 bis 20:30 Uhr
 Tel: 05665/30130



I N

3501 DÖRNHAGEN
 Guntershäuser Straße 1
 Dienstag und Donnerstag
 von 18:00 bis 20:00 Uhr und
 für Zweiradfahrer zusätzlich von
 20:30 bis 22:00 Uhr*****Tel: 05665/2669



- 1961 Im Rahmen der Kasseler Musiktage am 1. und 2. 7. 1961 ist der Gesangsverein mit beiden Chören am Konzert Nr. 3 in der Aula der Ingenieurschule in der Wilhelmshöher Allee beteiligt. Folgende Chöre kamen zum Vortrag:
- Männerchor:** Madrigal
In der Schenke
- Gemischter Chor:** Drei gute Dinge
Insbrucklied
- Gesamtchor:** Das Korn wogt leis
Stundenruf des Wächters
- Ein erneuter 2-Tages-Ausflug in 1961. Mit über 70 Personen ging die Fahrt in Richtung Bergstraße, Seeheim, Jugendheim, Bensheim, Weinheim, Heidelberg, Erbach, Michelstadt, Amorbach, Mildenberg zurück nach Guxhagen.
- 1962 Chorleiter Heinrich Röder ist am 27. 2. 1962 75 Jahre alt geworden. Beide Chöre singen zu diesem Anlaß je zwei Lieder.
Der Verein schafft sich am 26. 4. 1962 ein Tonbandgerät zum Preis von 1000,- DM an.
Am 15. Deutschen Sänger-Bundesfest vom 20.-22. 7. 1962 in Essen nehmen 10 Sängerinnen und Sänger teil.
- 1963 Im Saale Fehr findet am 3. 3. 1963 der ordentliche Kreissängertag des Sängerkreises Heiligenberg statt. Am Schluß der Tagung wird der Film über die 600-Jahrfeier der Gemeinde Guxhagen (Heimattfest) im Jahre 1952 vorgeführt.
- 1964 Der Mitteldeutsche Sängerbund feiert vom 2.-7. 6. 1964 sein 125jähriges Bestehen. Das Fest steht unter dem Motto „Singt mit uns“. Zum Auftakt fanden im Sängerkreis Heiligenberg 3 Veranstaltungen statt. Guxhagen sang mit der Chorgruppe Melsungen am 31. 5. 1964 in der Turnhalle auf dem Schloth. An der Schlußkundgebung am 7. 6. 1964, um 11.15 Uhr, vor dem Rathaus in Kassel ist trotz Zusage nur eine kleine Gruppe von 10 Sängern anwesend. Ein starkes Gewitter unterbrach und beendete die Kundgebung.
In Guxhagen wird am 6. 6. 1964 der Grundstein zum Bau der Mittelpunktsschule gelegt. Der Gesangsverein singt mit beiden Chören je 2 Lieder. Kanton Hch. Röder dirigiert die Chöre.
Im Einvernehmen mit dem 1. Kreisvorsitzenden des Sängerkreises Heiligenberg Herrn Waltari Bergmann fand am 31. 10. 1964 im Saale der Gastwirtschaft Riedemann ein Jubiläumskonzert unter dem Motto: „150 Jahre Chorgesang in Guxhagen“ statt.
- 1965 Chorleiter Hch. Röder erkrankt ernstlich und kann seiner Tätigkeit nicht mehr nachkommen. Seine Vertretung übernimmt zunächst Herr Klaus Maschmeyer aus Grifte, der ab 1. 10. 1965 auch Nachfolger wird. Herr Röder wird in der Versammlung am gleichen Tag zum Ehrenchorleiter ernannt.
Herr Fritz Riese, der 1. Chorleiter nach dem Krieg und spätere Ehrenchorleiter ist gestorben. Seine Beerdigung fand am 29. 8. 1965 in Züschen, seinem Geburtsort, statt. Eine kleine Abordnung nahm an der Beerdigung teil. Der 1. Vorsitzende legte einen Kranz nieder.

- 1967 Im Hinblick auf das 90jährige Bestehen des Gesangsvereins fand am 18. 11. 1967 in der Turnhalle der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule im Rahmen ein „Chorgruppenkonzert“ statt.
Am 25. 6. 1967 nimmt der Verein mit 30 Sängern am Kreissängerfest in Spangenberg teil. Im Festzug wird das Modell der Klosterkirche Breitenau mitgeführt. 12 Sänger in Mönchskutten, vorweg der Abt, begleiten und ziehen das Modell auf einem kleinen Pritschenwagen durch die Stadt.
In Guxhagen wird am 30. 9. 1967 die Turnhalle der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule eingeweiht. Aus diesem Anlaß wurde ein „Volkstümliches Konzert“ unter Beteiligung aller Chöre der Orte im Schulverband durchgeführt.
- 1968 Am 16. Deutschen Sänger-Bundesfest vom 26.-28. 6. 1968 in Stuttgart beteiligen sich 14 Sängerinnen und Sänger. Die Fahne trug abermals Karl Repp.
- 1969 Der Verein beschließt am 25. 4. 1969 bei folgenden Anlässen Ständchen zu singen:
- bei grünen, silbernen, goldenen Hochzeiten aller Mitglieder
 - bei 80., 90. Geburtstagen aller Mitglieder
 - beim 70. Geburtstag der aktiven Mitglieder
 - bei 80., 90. und 100. Geburtstagen, Goldenen Hochzeiten auch bei Nichtmitgliedern auf deren ausdrücklichen Wunsch.
- Chorleiter Klaus Maschmeyer verzieht am 1. 5. 1969 nach Hannover. Er gibt seine Tätigkeit als Chorleiter auf. Die Chöre werden von diesem Zeitpunkt an von Lehrer Roland Häusler übernommen. In der Jahreshauptversammlung wird Klaus Bonn zum 1. Vorsitzenden gewählt.
- 1974/75 Vom 4. bis 6. 10. 1974 macht der Verein mit 132 Personen eine 3-Tagesfahrt nach Wincheringen an der Obermosel.
Während des Aufenthaltes in Wincheringen, das auf der Westseite der Mosel an das Land Luxemburg grenzt, wurde ein Ausflug nach Luxemburg gemacht und sowohl der deutsche als auch der amerikanische Soldatenfriedhof aufgesucht.
Der Gegenbesuch der Wincheringer Sänger erfolgte ein Jahr später und zwar vom 30. 5.-1. 6. 1975. Den Gästen wurden in Erwidierung ihrer hervorragenden Gastfreundschaft, schöne, allen unvergeßliche Stunden bereitet. Das Treffen fand am Sonntag mit einer gemeinsamen, gemütlichen Floßfahrt auf der Fulda seinen Abschluß.
- 1976 Das 17. Deutsche Sänger-Bundesfest vom 10.-13. 6. 1976 in Berlin war eine Reise wert. Neben dem Besuch mehrerer guter Chorkonzerte blieb auch Zeit für Erlebnisse in der Berliner Abendluft. Einen schönen Abschluß bildete der gesellige Abend des Mitteldeutschen Sängerbundes in der Kongreßhalle.
In der Turnhalle der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule findet am 20. 11. 1976 ein Liederabend aller Chöre der Großgemeinde statt. An diesem Liederabend wirken auch der Schulchor und die Instrumentalgruppe der Gesamtschule mit.

1977 Der Gesangsverein 1877 feiert vom 8.–11. 7. 1977 sein „100jähriges Bestehen“. Mit dem Fest war das Kreissängerfest verbunden, an dem alle Vereine des Sängerkreises teilnahmen.

Auf einen Festzug wurde verzichtet. Dafür sangen die einzelnen Bezirke (Chorgruppen) auf ihnen vom Verein zugewiesenen Plätzen der Gemeinde. Nach dem Platzsingen trafen sich die Gruppen in einem auf die Minute geplanten Sternmarsch im Unterdorf und marschierten gemeinsam zum Innenhof des Klosters Breitenau.

Hier fand unter Beteiligung der Bevölkerung und Gästen eine beeindruckende und erhebende Chorfeier statt.

Dem Verein wurde aus Anlaß des 100jährigen Bestehens vom DSB die „Zelter-Plakette“ verliehen.

Schr. der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Chorverbände vom 22. 11. 1976. Die Übergabe erfolgte am 25. 9. 1977 anlässlich einer Feierstunde des Hess. Sängerbundes in Marburg/L. Der 1. Vorsitzende Klaus Bonn nahm sie im Beisein einer großen Vereinsabordnung in Empfang.

1977 Die Festtage verliefen bei sehr gutem Wetter, sehr guter Beteiligung und in bester Harmonie.



Der Gemischte Chor im Jahre 1977



Der Männerchor im Jahre 1977

Nach diesem in jeder Hinsicht wohl gelungenen Fest trat nicht die allgemein befürchtete Atempause ein. Im Gegenteil, die Erfolge beflügelten und verpflichteten zu immer neuen Anstrengungen auf dem Gebiet der Chormusik. So war in den nachfolgenden Jahren eine stete Aufwärtsentwicklung festzustellen. Der Verein wuchs von 179 Mitgliedern im Jahre 1973 auf nunmehr 210 Mitglieder.

Um über die Aktivitäten – **die sich in den nächsten Jahren etwa gleichen** –, eine Vorstellung zu bekommen, sollen einmal die Tätigkeiten aufgeführt werden, die der 1. Vorsitzende Klaus Bonn in seinem Jahresbericht für 1983 aufführte:

Neben 38 Chorproben war der Verein weiter 26mal tätig und zwar: 12 mal wurden Ständchen bei Geburtstagen, Hochzeiten und anderen Jubiläen gesungen. Ferner fanden statt:

Chorfreizeit (Wochenendseminar) auf dem Meißner.

Vier Papiersammlungen im Jahr (Ergebnis 100 Tonnen).

Zwei Wanderungen der Frauen (Strumpfbandorden).

Himmelfahrtstour der Männer.

Vereinsfest am Fuldaberg mit Floßfahrt (Kaffeefahrt).

Beteiligung mit mehreren Mannschaften an der Schießwoche.

Teilnahme an der Sportwoche mit einer Fußballmannschaft.

Zwei gesellige Treffen des Bratwurstordens.

Busfahrt mit 58 Teilnehmern in die Hollsteinische Schweiz mit **Teilnahme an der Schlußkundgebung des DSB. Sängerbundesfestes in Hamburg am 19. 6. 1983.**

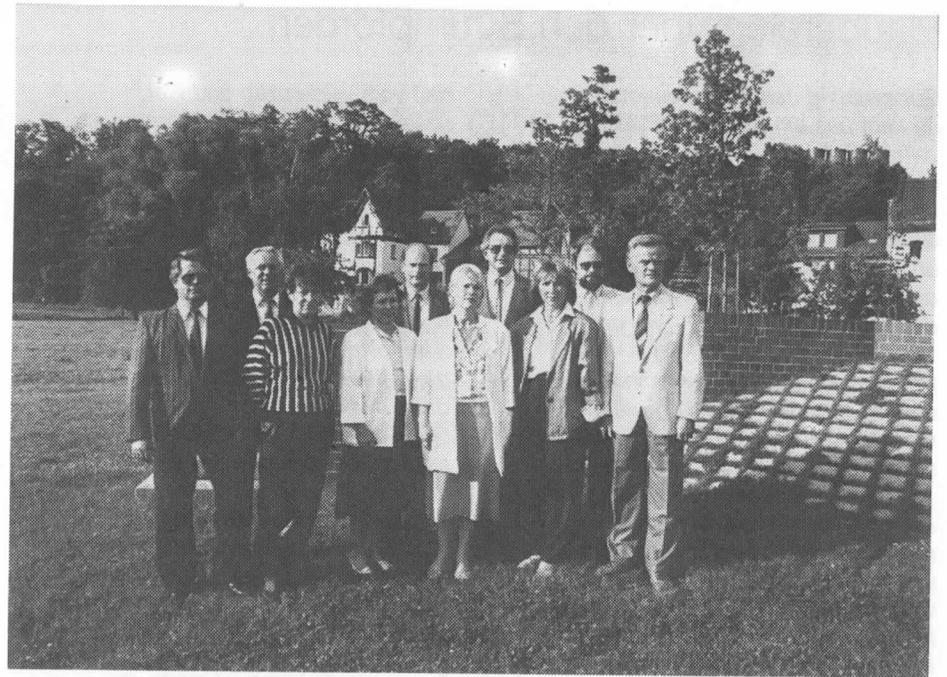
- Fahrt des Bratwurstordens in den Harz.
 Bezirksliederabend des Bezirkes „Unteres Fuldata“ in der Turnhalle.
 Fahrt des Männerchores nach Herford.
 Ständchen zur Hochzeit des Sangesbruders Kurt Heinemann gesungen.
 Lieder- und Musikabend in der Turnhalle.
 Wintervergnügen im Saale des Vereinswirtes unter dem Motto: „Wie es euch gefällt“.
- 1979 Der Gesangverein veranstaltet nach vielen Jahren wieder einmal eine Kirmes. An allen Tagen herrschte Jubel, Trubel, Heiterkeit. Das Zelt platzte aus den Nähten. Bei fast zu warmem Wetter wurde es ein tolles Fest.
- In Kurzform nun die wesentlichen Tätigkeiten und Ereignisse bis zum 110jährigen Bestehen in 1987:
- 1981 Das 1. Guxhagener Heimatfest (10 Jahre Großgemeinde Guxhagen) fand vom 17.–24. 8. 1981 statt. Beide Chöre und alle Chöre der Orte der Großgemeinde beteiligen sich und gestalten einen Liederabend.
- 1981 Der Verein unternimmt vom 19.–20. 9. 1981 eine 2-Tagesfahrt in den Odenwald.
- 1983 Am 18. Deutschen Sängerbundesfest am 19. 6. 1983 in Hamburg nimmt der Verein mit 58 Mitgliedern an der Schlußkundgebung auf dem Rathausplatz teil. Der Teilnahme ging eine Busfahrt am 17. und 18. 6. 1983 in die Hollsteinische Schweiz voraus – siehe auch Ausführungen zum 100jährigen Bestehen vom 8.–11. 7. 1977 –.
- 1984 Nach 15jähriger Tätigkeit als Chorleiter stellt Roland Häusler sein Amt zur Verfügung. Nach den Sommerferien übernimmt Jürgen Deeg die Chöre.
- 1985 Zum 100. Geburtstag von Frau Anna Heinze am 30. April 1985 singt der Gemischte Chor.
 Am 8. und 9. 6. 1985 findet das traditionelle Sommerfest mit Floßfahrt statt.
 Mit 56 aktiven Sängerinnen und Sängern nimmt der Verein am Festkomers der Singgemeinschaft Ehlen zu deren 110jährigen Bestehen teil. Mit unseren gut ausgewählten Chören konnten wir einen krönenden Abschluß setzen.
 Gemeinsam mit dem Musikkorps des Bundesgrenzschutzes fand am 18. 10. 1985 in der Turnhalle ein Wohltätigkeitskonzert statt. Es war der erste gelungene öffentliche Auftritt mit dem neuen Chorleiter. Ein vielversprechender Anfang. Die Gesamteinnahme in Höhe von 2000,– DM ging zu Gunsten der Deutschen Krebshilfe.
 An dem in der Klosterkirche Guxhagen-Breitenau am 15. 12. 1985 stattgefundenen Adventskonzert beteiligten sich beide Chöre mit gutem Erfolg.

- 1986 Der Gemischte Chor Wollrode feiert am 5. und 6. 7. 1986 sein 90jähriges Bestehen. Unser Verein beteiligt sich mit beiden Chören an dem Fest.
 Am 17. 8. 1986 führt die Kirchengemeinde ein Kinderfest in den Anlagen um die Klosterkirche Breitenau durch. Am Serenadenabend wirken beide Chöre mit.
 Das Altmühltal ist das nächste Ziel einer Vereinsfahrt. Eine 2-Tagesfahrt am 13. und 14. 9. 1986 bleibt allen Teilnehmern ein unvergeßliches Erlebnis.
 18 aktive und passive Sänger lassen eine alte Tradition aufleben. Sie veranstalten wieder die Saal-Kirmes, die vom 1.–3. 11. 1986 auf beiden Sälen Riedemann und Kilian durchgeführt wird.
 Mitwirkung am Adventskonzert in der Klosterkirche am 14. 12. 1986. Viel Lob wurde beiden Chören gezollt.
- 1987 Teilnahme beider Chöre am Wertungssingen in der Berglandhalle in Körle am 21. 3. 1987. Die Wertung viel zur Zufriedenheit der Sänger aus.
 Vom 4.–6. 9. 1987 feiert der Verein im Rahmen eines Festes, das mit einer Fahnenweihe verbunden wird, sein **„110jähriges Bestehen“**.
 In Freud und Leid haben stets sangesfreudige Menschen bei den verschiedensten Anlässen Frohsinn und Trost gespendet. Die Pflege der Chormusik ist uns auch heute noch Herzensangelegenheit. Leider müssen manche Chöre mit Sorge in die weitere Zukunft blicken, weil zum Fortbestand des Chorlebens dringend die Jugend benötigt wird. Die Jugend sollte sich wieder mehr für den Chorgesang begeistern lassen, die bestehenden Lücken schließen und die Chöre verstärken helfen.
 Möge das Fest des 110jährigen Bestehens des Vereins vom 4.–6. 9. 1987 dazu beitragen, noch mehr Interesse in der Öffentlichkeit an unserer Chorarbeit zu wecken, damit es weiter aufwärts geht.

Für die Redaktion:
 Georg Kramm



Der gemischte Chor im Jahre des 110jährigen Bestehens



Gesamtvorstand im Jahre des 110jährigen Bestehens



Der Männerchor im Jahre des 110jährigen Bestehens



*Die aktiven Sängerinnen und Sänger im Jahre des
110jährigen Bestehens*

*Konzert- und Liederabend
mit
Kommers und Fahnenweihe*

anlässlich des

*110jährigen Bestehens
des Gesangvereins 1877 Guxhagen*

am Freitag, dem 4. September 1987,
in der Turnhalle der Grundschule Guxhagen

Beginn: 20.00 Uhr

Mitwirkende:

Gemischter Chor Guxhagen Jürgen Deeg
Männerchor Guxhagen Jürgen Deeg
Musikcorps des Bundesgrenzschutz Jürgen Deeg

Leitung:

Festfolge

Freitag, 4. September 1987

- 19.00 Uhr Disco im Festzelt
- 20.00 Uhr Konzert- und Liederabend
mit Kommers und Fahnenweihe,
Turnhalle der Grundschule Guxhagen

Samstag, 5. September 1987

- 14.00 Uhr Fahrrad-Orientierungs-Rallye für Gruppen oder
Familien rund um Guxhagen
- 20.00 Uhr Dorfabend im Festzelt
TANZ
Es spielt die „MUSIC-COMPANY“

Sonntag, 6. September 1987

- 9.30 Uhr Gottesdienst im Festzelt
- 10.00 Uhr Eintreffen der Gastchöre
- 10.30 Uhr Freundschaftssingen im Festzelt
- 12.30 Uhr Eintopfen
- 13.30 Uhr Aufstellung zum Umzug
- 14.00 Uhr Umzug durch „Alt“-Guxhagen
- 15.00 Uhr Bezirkschorsingen
- Ansprache des Präsidenten des Mitteldeutschen
Sängerbundes und Vorsitzenden des Sängerkreises
Heiligenberg, Herr Waltari Bergmann.
- Anschließend gemütliches Beisammensein.
- 19.00 Uhr *Tanz und Ausklang des Festes*

Ausgaben:	
Essen 21 x 4,80 DM	= 100,80 DM
Getränke	= 126,10 DM
	Zus. = 226,90 DM
	<u>Überschuß = 12,41 DM</u>

Neuer Ordensträger wurde Karl Rudewig (Spitzname: Charly).

Für die „Aktion Sorgenkind“ wurden 30,- DM gesammelt, die der neue Ordensträger dem Bürgermeister Harald Kraß zur Weiterleitung übergeben soll.

Rückmarsch nach Guxhagen 0.20 Uhr.

36. Ordensträger Günter Gerhold (Spitzname: Strippenzieher).

Am 26. 9. 70 bei Hans Vogelsberger am Staad, 31 Teilnehmer Essen: Spanferkel mit Sauerkraut und Kartoffelbrei.

Das Schwein war im Backofen bei Walter Most gebraten, weil es zu groß war. Erstmals wurde der Orden nicht versteigert, sondern jeder hatte ein kleines Geschenk zum Verlosen mitgebracht. In einem der Losgewinne war der Orden enthalten, dieser wurde vom neuen Ordensträger Adolf Künzel (Rabe-Nacht) gewonnen.

Beschlossen wurde an diesem Abend, daß demjenigen Ordensträger, der den Orden zum 3. Male erhält, zusätzlich bei der folgenden Versteigerung eine Urkunde ausgehändigt wird.

Einnahmen: 31 x 5,- DM	= 155,00 DM
350 Lose verkauft	= 172,50 DM
	Zus. = <u>327,50 DM</u>

Ausgaben:

Für Schwein	= 40,00 DM
Sonstiges Essen	= 42,00 DM
60 l Bier	= 63,50 DM
Backen bei Most	= 10,00 DM
2 Kasten Bier	= 15,00 DM

Zus. = 170,50 DM

Überschuß: = 157,00 DM

Ende gegen 1.00 Uhr

74. Ordensträger Achim Hartmann (Spitzname: Quetsche).

Am 17. 9. 83 Sängerfahrt verbunden mit Ordensversteigerung in den Harz – Oker- und Sössetalsperre – Goslar – Kaiserpfalz – Wanderung etwa 3½ Stunden.

30 Teilnehmer

Essen: Hirschbraten, Rouladen oder Hirtenspieß = 12,- DM

Einnahme: 30 x 25,- DM	= 750,- DM
Ausgabe (siehe Abrechnung)	= 2001,- DM
Zuschuß aus der Kasse	= <u>1251,- DM</u>

Der Orden wurde unterwegs durch Fahrt auf einem Pedalo ausgefahren. Schnellster und neuer Ordensträger wurde Reinhold Graßhoff (Spitzname: Hällobter) Rückkehr: 19.30 Uhr in Guxhagen.

Dies sind nur 3 Beispiele von den bis heute insgesamt durchgeführten 84 Veranstaltungen. Eine längere Wanderung ist bei jeder Ordensversteigerung obligatorisch. Diese gesellige Runde von aktiven und passiven Sängern möge noch lange Zeit zusammenhalten und bestehen bleiben.

(Adolf Hartmann)

P.S. Alle, die an den Ordensversteigerungen teilgenommen haben und auch weiterhin teilnehmen werden, sind unserem Sangesbruder Adolf Hartmann für seine ausgezeichnete Buchführung über all die Jahre dankbar und hoffen, daß er es noch viele Jahre tut. Die Aufzeichnungen sind es wert, einmal in die Vereinsgeschichte aufgenommen zu werden.



**Im Schnitt sind Teens
ganz schön raffiniert.**

Das macht uns Spaß. Der raffinierte Haarschnitt gehört mit zu unserer Spezialität. Holt Euch Euer neues Aussehen!

Frisurenstudio
Meinhard Roth
Bahnhofstraße 10
3501 Guxhagen
Tel. 0 56 65 / 42 77

*Willst Du gut und preiswert kaufen,
mußt Du 'mal zu BECKERS laufen.
Da bekommst Du Lebensmittel –
Fleisch und Wurst, und auch etwas für den Durst.*

EDEKA markt

Lebensmittel · Fleisch- und Wurstwaren

Margit Becker

3501 GUXHAGEN

Dörnhagener Straße 12 · Telefon 0 56 65 / 45 52

Bäder-Massagepraxis

Hans-Georg Gleisner

staatl. geprüft. Masseur und med. Bademeister



3501 Guxhagen
Bahnhofstraße 13
Tel. 0 56 65 / 2505

Solarium · med.-Fußpflege



Klaus Günther

Bau- und Möbelschreinerei
Kunststoff-Fenster
Bestattungen

3501 Guxhagen

Oberhof 1 · Telefon (0 56 65) 12 75

„Für die Gesundheit Leben“

Jetzt ist noch Zeit, für die Herbsterte zu säen, z. B.:

Spinat · Feldsalat · Wintersalat · Winterzwiebeln

Wir werden uns freuen, Ihnen das Saatgut dazu liefern zu können.
Erhältlich in unserem Betrieb

SAMENZUCHT

H. Rohde

3501 Guxhagen/Bezirk Kassel · ☎ 0 56 85 / 20 61 - 20 62 · Telex 99 915

Junge Mode:

Wir wissen alles über Hosen!

Jeans-klassisch, Jeans-supereng, Jeans-superweit
Pollunder, Poloshirt, Sweatshirt, Anzüge, Mäntel
Sakko, Parka, Hosen, Socken, Krawatten, Wäsche
Berufskleidung, hochmodische Damenhosen

Ihr Schneidermeister

ERWIN **Gerlach**

BEKLEIDUNGSHAUS

3501 Guxhagen · ☎ 0 56 65 / 22 79 · Privat 0 56 65 / 15 26

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Speisegaststätte

„Zur Post“

gutbürgerliche Küche
eigene Schlachtung · Hausmacher Wurst
„Guten Appetit“ und angenehmen
Aufenthalt wünschen

Helga Dittmar · Hilmar Frommann



3501 GUXHAGEN

Telefon (0 56 65) 27 77

Fahrschule Dittmar

– mit dem erfahrenen Team –

* * *

3501 Guxhagen · Kantstraße 9

Tel. 05665 / 3688

Ihnen und Ihrem Hobby zu dienen empfiehlt sich

FOTO-NÖLL

GUXHAGEN

● Paßaufnahmen für Ihre neuen Ausweise genau nach neuer Vorschrift ●

GASTSTÄTTE

„Zum kühlen Grunde“

Inhaber: Günther Hartung

- Gutbürgerliche Küche
- Gepflegte Getränke
- Freundliche Gesellschaftsräume
- Eigene Hausschlachtere

3501 BÜCHENWERRA · Telefon 0 56 65 / 24 31

Kaufen Sie Ihre Elektrogeräte nur beim Fachmann

NIKOLAUS SCHRÖDER

Inhaber: Günther Gerhold

Elektrofachgeschäft für Installation, Geschirrspüler, Kühlschränke, Fernsehen, Radio, Herde, Waschmaschinen, Wäschetrockner. Lieferung sämtlicher Beleuchtungskörper und Elektrokleingeräte

3501 Guxhagen

Telefon (0 56 65) 22 55

ERICH EBERT



MALERMEISTER
3501 Guxhagen

 **05665 / 2280**

14.00–22.00 Uhr geöffnet · Freisitz · Balkon · 99 Plätze



Café Renate

das gemütliche Café mit Niveau

3501 Guxhagen, Dörnbergstraße 17
Tel. 0 56 65 / 48 13 · Freitag Ruhetag

● Ab 18 Uhr ein Bier vom Faß ●

Fernblick · 14 Sorten Eis · Auch außer Haus · Fernblick

Schwänen-Apotheke

Hermann Sostmann

3501 Guxhagen

Dörnhagener Straße 5, Telefon 0 56 65 / 20 37



Ulrich Klein

Florist und Gärtner

Untergasse 5
3501 Guxhagen
Telefon 0 56 65 / 29 34

Die Fundgrube HILDEGARD MONK

*Geschenkartikel · Haushaltwaren · Eisenwaren
Spielwaren · Schreibwaren · Buchhandel
Tabakwaren*

3501 Guxhagen, Poststraße 11, Telefon 0 56 65 / 36 08

HA

Hayn-Apotheke

Apothekerin Dorothea Wurmbach
Untergasse 2 · 3501 Guxhagen
Telefon 0 56 65 / 16 15

Karl Weinmeister

Malermeister

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
Teppichbodenverlegung und Reinigung
Verkauf von Farben und Tapeten

GUXHAGEN, Akazienweg 3,
Telefon 12 95



Brot- und Feinbäckerei

Mayer

3501 Guxhagen · Untergasse 8 · Tel. 0 56 65 / 23 60

HANS GREBE

Moderne Badgestaltung

Guxhagen · Telefon 0 56 65 / 23 79 - 47 69



Willi Schrodtt & Sohn

Inh. K.-H. Schrodtt

FORD-VERTRAGSWERKSTATT

**Abschleppdienst · ASU + TÜV-Abnahme aller Pkw
Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstatt aller Pkw**

3501 Guxhagen, An der Autobahn · Tel. (0 56 65) 20 41

TAXI- und BUSUNTERNEHMEN

WILHELM WITTE

- KRANKENFAHRTEN sitzend, ohne Sanitärpersonal ●
- Busse bis 30 und 54 Personen ●

3501 GUXHAGEN – AUF DEM LOH 16

TELEFON 0 56 65 / 21 81

Hausmacher
Wurstwaren aus
eigener Herstellung
Filiale in der
Markthalle Kassel



Rustikale Buffets,
warme und kalte
Platten, Käsebretter,
Salate, Wurststräuße.
Wir beraten Sie gern...

KARL GRUNEWALD & A. HILDEBRAND GBR

Fuldatalstraße 12 · 3501 Guxhagen-Grebenau · Telefon 0 56 65 / 33 73

Nähkästchen

Fachgeschäft für Stoffe,
Kurz- und Modewaren
Inh. Heide Schüssler

Bahnhofstraße 11
3501 Guxhagen
Telefon 0 56 65 / 16 06

GASTHAUS „ZUR LINDE“

Gegründet
1851

Bes. Doris Kilian, geb. Fehr



Gutbürgerliche Gaststätte in Guxhagen



mit Saal und zwei Nebenzimmern,
Fremdenzimmer mit Dusche und WC.



Tel. 0 56 65 / 20 49



Bist Du vom Alltag her gestreßt,
gab die Arbeit Dir den Rest,
dann schau doch mal
„ZUR LINDE“ rein!
Und alles wird schnell
vergessen sein!

*Sehr verehrte Damen,
sehr geehrte Herren,
liebe Freunde unserer Sängervereinigung !*

An dieser Stelle sollte ein Bild eines schönen Autos erscheinen.
Wir haben aber viele schöne und gute Autos.

Was nun ???

Kommen Sie am besten mal in Ihrer Freizeit in unsere
Ausstellungshalle.

Wir haben für „JEDEN“ ein passendes Auto.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Karl Lengemann Architekt

Fuldatastraße 15
3501 Guxhagen-Grebenau
Tel. 0 56 65 / 20 11-12

Büro für Planung, Bauleitung
und Finanzierungsberatung

Lengemann und Co. Baugesellschaft

Ausführung von:

Maurer-, Beton-, Fliesen u. Dachdeckerarbeiten
Innen-, Außen- u. Wärmeputz
Auf Wunsch schlüsselfertige Ausführung



KUNSTSTOFF-FENSTER

Fertigung und Einbau nur durch eigenes Fachpersonal

SCHREINERBETRIEB

Wertarbeit aus Meisterhand – individuell ● preiswert

SCHREINERMEISTER J. WOLFRAM

Weserring 15, 3501 Guxhagen · ☎ 0 56 65 / 3 00 25



Fenstertechnik
in Perfektion

**Im Fleischer-Fachgeschäft
ist alles sein Geld wert – Stück für Stück**

*Wir schlachten selbst,
damit Sie wissen, was Sie kaufen.
Fleischkauf ist Vertrauenssache!*

METZGEREI

Karl Proll

Guxhagen · Tel. 05665/2307

*Der Fachberater in allen
Versicherungsfragen*

Versicherungskaufmann

Heinz Siemon

Dörnhagener Straße 11 · Telefon (05665) 4646

3501 Guxhagen

Generalagentur

Mecklenburgische

...da müsste man versichert sein!



Getränke Abholmarkt A. DUNZWEILER

GUXHAGEN, ELLENBERGER FUSSWEG

(An der Mühle L.W.V.)

Riesenauswahl zu günstigen Preisen

Über 30 verschiedene Biersorten stets frisch auf Lager

Über 30 verschiedene Sorten Limonade und Säfte

Spirituosen · Faßbier auf Bestellung

Mo.–Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 9.00–13.00 Uhr

Löwer Energietechnik
☎ 0 56 65 / 21 00

LET

Poststr. 5
3501 Guxhagen

ERTLI

**Beratung
Kundendienst**

- Öl- + Gasbrenner
- Wärmepumpen
- Luftreiniger
- Kompaktheizkessel
- Klimageräte
- Schwimmhallen-Entfeuchter

Kunstschmiedemeister **Jochen Wünsche**

3501 Guxhagen · Schiffstatt 1 · Telefon (05665) 3951

Italienischer Eissalon und Restaurants

„Piccolo Mondo“

Inh.: Maria Grisafi

Wir empfehlen:
Pizza – Nudel- und Fleischgerichte
– auch zum mitnehmen –

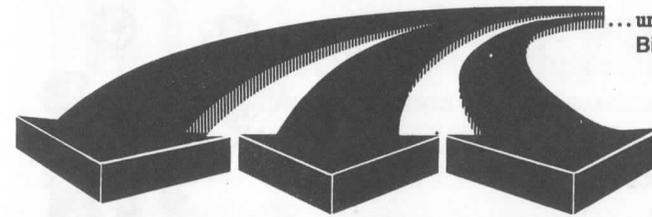
Anruf genügt: Tel. 0 56 65 / 35 46

**Kleine Brückenstraße 2
3501 Guxhagen**

„Buone Appetito“

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

ALLES AUS EINER HAND



... und alles frei Haus und mit Montage
Bitte Informationen anfordern!

Ihr solider Partner –
der Sicherheit wegen!

**J JÄGER®
& SOHN**

**FENSTER·TREPPEN
TÜREN·ELEMENTE**

**J JÄGER®
FENSTER**

Gesundes Raumklima mit
dem JÄGER Lüftungs-
system, JÄGER Fenster
in Holz und Kunststoff.

**J JÄGER®
TREPPEN**

Treppen für innen und
außen. Wir beraten, nehmen
Maß, fertigen nach Wunsch,
liefern und bauen ein.

**J JÄGER®
TÜREN**

Ein vielseitiges Türen-
programm, damit Sie
individuell wählen können.

Besuchen Sie unsere **AUSSTELLUNG:**

Grifter Str. 4 · 3501 GUXHAGEN · Tel. (0 56 65) 20 31 - 32

Gasthaus **R. RIEDEMANN**

3501 Guxhagen-Breitenau · Telefon (0 56 65) 20 04

VEREINSWIRT
DER
BLAUEN FUNKEN

**IRÖMIER
PILSNIER**
Spezial

- Vereinszimmer
und Saal
 - Fremdenzimmer
 - Vollautomatische
Bundeskegelbahn
-

BRANDKASSE

Ihre VERSICHERUNG! Nicht nur im Brandfall

Sport ist gesund.

Aber nicht immer ganz ungefährlich.
Deshalb sollten Sie für alle
Fälle richtig gerüstet sein.
Bei uns erhalten Sie wirksamen
Versicherungsschutz zu den günstigen
Bedingungen der **BRANDKASSE**

Private Unfallversicherung

Sie gilt rund um die Uhr
und auf der ganzen Welt.

Privat-Haftpflichtversicherung

Sie erfüllt berechnete Ansprüche auf Schaden-
ersatz und wehrt unberechtigte Forderungen ab.



Friedhelm Müller

Bezirksbeauftragter der Hauptabteilung Sachversicherung

Dienstanschrift:

Renterei 3580 Fritzlar, Gießener Straße 18, Telefon 0 56 22 / 29 21

Privatanschrift: Langenbergstraße 50 A, 3501 Fuldabrück 3, Telefon 0 56 65 / 22 96

JILG

BIOSTHETIK-PRAXIS

Die feine Adresse für Anspruchsvolle
in Haar-, Haut- und Schönheitspflege

Unsere Erfahrung – Ihr Vorteil

Günstige
Zinsen

Leonberger Finanzierungen

Sofort-Darlehen

mit Abschluß eines Bausparvertrages T 4

Zinssatz:	5,875 %
fest bis:	Zuteilung
Auszahlung:	100 %
Eff. Jahreszins:	6,5 %

Beispiel: DM 10 000,- = monatl. DM 98,-

Rufen Sie an:

Leonberger Bausparkasse

Nikolaus Buchner · Bezirksleiter

Poststraße 6 · 3501 Guxhagen · Telefon 0 56 65 / 36 08



BABOR

Tristano Onofri

Lioba

Mit freundlicher Empfehlung

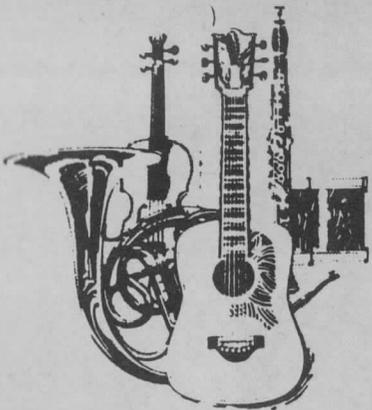
Beate Röhn

Kosmetikerin, statl. geprüft

3501 Guxhagen · Bahnhofstraße 3 · Telefon 0 56 65 / 22 83

● Ihr Kosmetikstudio für Beratung, Behandlung und Verkauf ●

Die Freizeit genießen



Endlich das tun können, was Spaß macht. Die Alltagsorgen vergessen. Mit dem ruhigen Gewissen, Ihr Geld ist gut aufgehoben – bei der Sparkasse, Ihrem Geldinstitut, das Vertrauen mit Leistungen bezahlt.



wenn's ums Geld geht
Sparkasse
 des Schwalm-Eder-Kreises
MELSUNGEN

TANK- u. RAST-SERVICE

LOMO *Autofhof*
 mit Rasthäusern

LOMO

Marken-Treibstoffe
 Schmierstoffe
 Heizöl

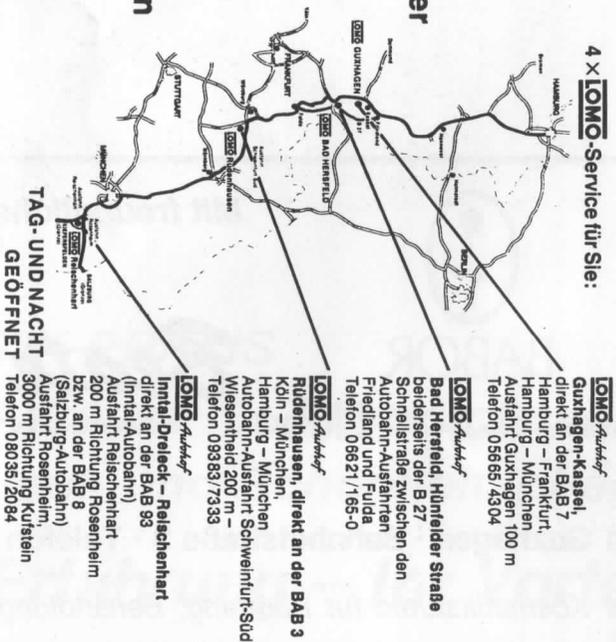


Mit der
LOMO-CREDIT-CARD
 bargeldlos tanken

TAG und Nacht Ihr Partner
 für die Urlaubs-
 und Geschäftsreise
 auf dem Weg
 durch Deutschland
 an den LOMO-Autohöfen
 und natürlich täglich
 an den LOMO-Tankstellen

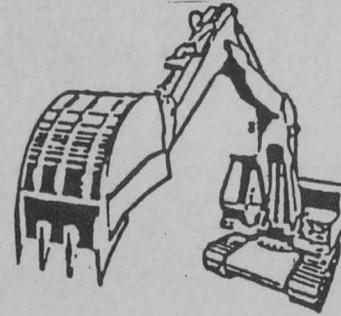
LOMO-CREDIT-CARD
 anfordern in der Zentrale
 oder Ihrer
 LOMO-Stammtankstelle

4 x LOMO-Service für Sie:



Lorenz Mohr GmbH u. Co. KG
 Mineralöl- und Treibstoff-Großhandlung
6430 Bad Hersfeld Büro: Dudenstraße 23 • ☎ (06621) 165-0

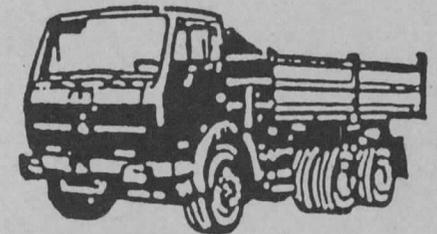
Heinrich Fromm



**Erd- und
Planier-
arbeiten**

Sand- und Kieslieferungen

**Güter-
Nahverkehr**



3501 Guxhagen

Steinbruchweg 6 · Tel. 05665/2343